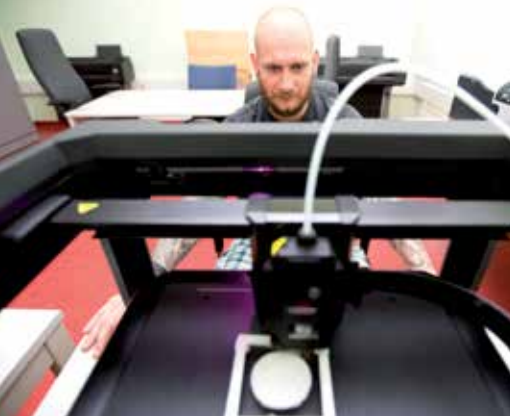


AUSBILDUNGSBROSCHÜRE



wir.Neustarter



Inhalt

kaufmännische Berufe und Verwaltungsberufe	Seite
• Fachkraft für Lagerlogistik	<u>02</u>
• Fachlagerist/-in	<u>03</u>
• Fachkraft für Lagerlogistik Aufstiegsqualifizierung	<u>04</u>
• Beschaffung und Bevorratung Anpassungsqualifizierung	<u>05</u>
• Kaufmann/-frau für Büromanagement	<u>06</u>
• Fachpraktiker/-in für Büromanagement nach § 66 BBiG	<u>07</u>
• Büroassistent Anpassungsqualifizierung	<u>08</u>
• Kaufmann/-frau im E-Commerce	<u>09</u>
• Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement Fachrichtung Großhandel	<u>10</u>
gewerbliche Berufe (Metall und Service)	
• Qualitätsfachkraft	<u>11/12</u>
• Fertigungskontrolleur/-in	<u>13</u>
• Haustechniker/-in	<u>14</u>
gewerbliche Berufe (Elektro)	
• Elektroniker/-in für Geräte und Systeme Fachrichtung Informations- und kommunikationstechnische Geräte	<u>15</u>
• Industrieelektriker/-in Fachrichtung Geräte und Systeme	<u>16</u>
• Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten	<u>17</u>
Zeichner, Techniker und Ingenieure	
• Technischer Produktdesigner/-in - Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion - Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion	<u>18/19</u>
Berufe im Sozialwesen und der Pädagogik	
• Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung	<u>20</u>
• Geprüfter / Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagoge/-in (IHK)	<u>21-23</u>
Berufliche Qualifizierung ambulant und wohnortnah	
• Berufliche Rehabilitation in Betrieben (BRB/BRH)	<u>24</u>



Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildung	Fachkräfte für Lagerlogistik wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit. Im Bfw Sachsen-Anhalt erwerben die Teilnehmenden innerhalb von 15 Monaten die erforderlichen theoretischen Kenntnisse. Die 9-monatige berufspraktische Qualifizierung findet überwiegend in wohnortnahen Betrieben statt. Hier können die Teilnehmenden ihr Fachwissen und ihre Fertigkeiten zum Einsatz bringen, vertiefen und erweitern. Zudem lernen sie Arbeitsfelder und potenzielle Arbeitgeber kennen.
Zielgruppe	Grundsätzlich wird der qualifizierte Hauptschulabschluss vorausgesetzt. Zudem sollten künftige Fachkräfte für Lagerlogistik folgende Eigenschaften mitbringen: • Interesse an modernen Informations- und Kommunikationstechniken • gutes kaufmännisches und mathematisches Verständnis • logisches und räumliches Denken • Zuverlässigkeit, Ordnungssinn, Sorgfältigkeit und Umsichtigkeit • Anpassungs-, Kooperations- und Teamfähigkeit • ausreichende körperliche Verfassung und Schwindelfreiheit
Einsatzgebiete	Fachkräfte für Lagerlogistik sind in Betrieben aller Branchen tätig, die über eine eigene Lagerhaltung verfügen. Arbeitgeber können Logistikzentren von Groß- und Einzelhandelsbetrieben, Unternehmen des Versandhandels, Industriebetriebe und größere Speditionen sein. Ihre Aufgaben umfassen sämtliche Tätigkeiten der Lagerlogistik – angefangen vom Warenein- und ausgang, über die Qualitätskontrolle und die Lagerverwaltung bis hin zum Verpacken, Verladen und Transportieren von Gütern. Sie wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme an und arbeiten kunden- sowie teamorientiert.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsinhalte: • Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation • Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz • Optimierung logistischer Prozesse • Beschaffung, Kontrolle und Transport von Gütern • qualitätssichernde Maßnahmen • Einsatz von Arbeitsmitteln • Annahme und Lagerung von Gütern • Kommissionierung, Verpackung und Versand von Gütern
Dauer	24 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Fachlagerist/-in

Ausbildung	Fachlageristen sind so etwas wie Lotsen für die in Unternehmen ein- und auslaufenden Waren. Die duale Qualifizierung nimmt einen starken Bezug zur Praxis. Ausbildungsorte sind das Bfw Sachsen-Anhalt in Staßfurt und Betriebe der regionalen Wirtschaft. - Während des 9-monatigen Aufenthalts im Bfw Sachsen-Anhalt erwerben die Teilnehmenden berufstheoretische Kenntnisse und Fähigkeiten. - Wohnortnahe Betriebe und das Bfw übernehmen die berufspraktische Qualifizierung. Neun Monate können die Teilnehmenden ihr Fachwissen und ihre Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern. Sie lernen zudem Arbeitsfelder und potenzielle Arbeitgeber kennen.
Zielgruppe	Das Angebot wendet sich an praktisch Begabte. Zudem sollten künftige Fachlageristen folgende Eigenschaften mitbringen: • ausreichende körperliche Verfassung und Schwindelfreiheit • Interesse an modernen Informations- und Kommunikationstechniken • gutes Zahlen- und Raumverständnis • Umstellungsfähigkeit (wechselnde Aufgaben) • Zuverlässigkeit, Ordnungssinn und selbstständiges Arbeiten
Einsatzgebiete	Fachlageristen sind in Industrie-, Einzelhandels-, Großhandels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig. Dort arbeiten sie vor allem im Lager, bei der Transportabfertigung, aber auch in Fabrikhallen und Kühlhäusern. Sie nehmen Güter an, packen, sortieren und lagern sie anforderungsgerecht nach wirtschaftlichen Aspekten und unter Beachtung der Lagerordnung.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsschwerpunkte: • Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation • Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz • Annahme und Kontrolle von Gütern • qualitätssichernde Maßnahmen • Einsatz von Arbeitsmitteln • Annahme und Lagerung von Gütern • Kommissionierung, Verpackung und Versand von Gütern
Dauer	18 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss Bei entsprechender Eignung besteht die Möglichkeit, die 6-monatige Aufstiegsqualifizierung zur Fachkraft für Lagerlogistik im Bfw Sachsen-Anhalt zu absolvieren.
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Fachkraft für Lagerlogistik Aufstiegsqualifizierung

Ausbildung	Nach den Vorschriften der Verordnung über die Berufsausbildung im Lagerbereich können Fachlageristen ihre Ausbildung fortsetzen und damit den Abschluss Fachkraft für Lagerlogistik erlangen. Die Aufstiegsqualifizierung ist möglich, da die Ausbildungsziele der beiden Logistikberufe zu zwei Dritteln identisch sind.
Zielgruppe	Das Angebot wendet sich an interessierte und geeignete Menschen, deren Facharbeiterabschluss im Berufsbild Fachlagerist/-in nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.
Einsatzgebiete	Fachkräfte für Lagerlogistik sind in Betrieben aller Branchen tätig, die über eine eigene Lagerhaltung verfügen. Arbeitgeber können Logistikzentren von Groß- und Einzelhandelsbetrieben, Unternehmen des Versandhandels, Industriebetriebe und größere Speditionen sein. Ihre Aufgaben umfassen sämtliche Tätigkeiten der Lagerlogistik – angefangen vom Warenein- und ausgang, über die Qualitätskontrolle und die Lagerverwaltung bis hin zum Verpacken, verladen und transportieren von Gütern. Sie wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme an und arbeiten kunden- sowie teamorientiert.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsinhalte: • Informations- und Materialfluss als Teil logistischer Prozesse sicherstellen • Umschlagaufgaben im Rahmen eines logistischen Konzeptes abstimmen und durchführen • bei logistischen Planungen mitwirken • Lagerkennzahlen berechnen, auswerten und dokumentieren • Ladelisten und Beladepläne unter Beachtung der Ladevorschriften erstellen • Lade- und Transporthilfsmittel disponieren • bei der Erstellung des Tourenplans mitwirken • Versand- und Begleitpapiere unter Beachtung außenwirtschaftlicher Vorschriften bearbeiten
Dauer	6 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Beschaffung und Bevorratung Anpassungsqualifizierung

Inhalte und Tätigkeit

Das Ausbildungsprofil Beschaffung und Bevorratung orientiert sich an den Berufsbildern des Einzelhandels.

Im ersten Qualifizierungsmodul erwerben die Teilnehmer im Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt (Bfw) berufstheoretisches Basiswissen. Während der Phase werden außerdem geeignete Ausbildungsbetriebe akquiriert.

1

3 Monate

- ♦ Handelsbetriebslehre,
- ♦ Lagerwirtschaft,
- ♦ Bewerbungstraining und Betriebsakquise

Der zweite Abschnitt der Kurzzeitmaßnahme steht im Zeichen der berufspraktischen Tätigkeit. In einem wohnortnahen Betrieb bringen die Teilnehmer ihr Know-how im Bereich Beschaffung und Bevorratung zum Einsatz.

2

6 Monate

wohnortnahe Berufspraxis:

- ♦ in der kaufmännischen Verwaltung,
- ♦ in der Lagerwirtschaft,
- ♦ oder im Handel

An die betriebliche Qualifizierung schließt sich ein zweiter Aufenthalt im Bfw an. Gemäß den Empfehlungen und Anforderungen der Ausbildungsbetriebe werden Spezialkenntnisse vermittelt und individuelle Fertigkeiten gefördert.

3

3 Monate

z. B. Personalmanagement, Bewerbungstraining

Einsatzgebiete Nach Abschluss der Kurzzeitmaßnahme stehen den Absolventen Arbeitsplätze in der kaufmännischen Verwaltung, der Lagerwirtschaft und im Handel offen.

Dauer 12 Monate, davon 6 Monate betrieblicher Anteil

Abschluss Bfw-Zertifikat und betriebliches Arbeitszeugnis

Ansprechpartner Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen.

Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de
manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de

www.bfw-sachsen-anhalt.de





Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildung	Die Tätigkeit besteht aus kaufmännisch-verwaltenden Funktionen sowie aus Assistenz- und Sekretariatsfunktionen. Da Kaufleute für Büromanagement branchenunabhängig eingesetzt werden können, benötigen sie Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Abläufe, um sich in das jeweilige Arbeitsgebiet fachgerecht einarbeiten zu können. Zur betrieblichen Differenzierung stehen acht Wahlqualifikationen zur Auswahl, von denen zwei ausgewählt werden: • Assistenzaufgaben übernehmen • Auftragsprozesse steuern • Einkauf und Logistikprozesse planen, koordinieren und durchführen • Marketing- und Vertriebsaktivitäten mitgestalten • Instrumente der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle nutzen* • kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen gestalten und umsetzen* • personalwirtschaftliche Prozesse umsetzen* • Öffentlichkeitsarbeit gestalten und Aufgaben des Veranstaltungsmanagements übernehmen* * Zu dieser Wahlqualifikation erfolgt eine Einzelfallprüfung mit Einzelfallentscheidung durch die IHK.
Zielgruppe	Die Ausbildungsordnung nennt keine Voraussetzungen für diese Qualifizierung. Dennoch sind folgende Eigenschaften erforderlich: • gute Kenntnisse in Deutsch und Mathematik • logisches Denkvermögen und Konzentrationsfähigkeit • gutes Zahlenverständnis und Abstraktionsvermögen • Interesse an moderner Kommunikations- und Informationstechnik Wünschenswert sind zudem ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen, Organisations-talent, Teamfähigkeit und Flexibilität.
Einsatzgebiete	Kaufleute für Büromanagement organisieren und bearbeiten bürowirtschaftliche Aufgaben. Sie erledigen kaufmännische Tätigkeiten in den Bereichen Rechnungswesen, Personalverwaltung, Einkauf und Logistik sowie Marketing und Vertrieb. Außerdem können sie Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit und im Veranstaltungsmanagement übernehmen.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsschwerpunkte: • Aufträge bearbeiten • Büroprozesse gestalten und Arbeitsvorgänge organisieren • Sachgüter und Dienstleistungen beschaffen und Verträge schließen • personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen • Veranstaltungen und Geschäftsreisen organisieren • Projekte planen und durchführen
Dauer	24 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Fachpraktiker/-in für Büromanagement nach § 66 BBiG

Ausbildung	Fachpraktiker/innen für Büromanagement arbeiten in allen kaufmännischen Bereichen der Verwaltung, in Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, Institutionen und im öffentlichen Dienst. Die Tätigkeiten sind vielfältig und beinhalten kaufmännische und organisatorische Aufgaben. • Innerhalb von 18 Monaten erwerben die Teilnehmer im Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt die erforderlichen theoretischen Kenntnisse. In der Übungsfirma des Bfw bearbeiten sie realitätsnah Aufgaben verschiedener Tätigkeitsbereiche. Durch das Training erhalten die Teilnehmer ein hohes Maß an Sicherheit und Verständnis für die praktische Arbeit. • Die 6-monatige berufspraktische Qualifizierung findet überwiegend in wohnortnahen Unternehmen statt. Hier stehen acht Wahlqualifikationen zur Auswahl, von denen zwei ausgewählt werden. Die Teilnehmer können ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zum Einsatz bringen, vertiefen und erweitern. Zudem lernen sie Arbeitsfelder und potenzielle Arbeitgeber kennen.
Zielgruppe	Der Beruf ist ausgerichtet auf Menschen, die unterstützende praktische Bürotätigkeiten ausüben möchten. Für den Erfolg der Qualifizierung sollten Teilnehmende folgende Eigenschaften mitbringen: • gute Kenntnisse in Deutsch und Mathematik • gutes Zahlenverständnis • Interesse an moderner Kommunikations- und Informationstechnik • Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Umsichtigkeit
Einsatzgebiete	Mit ihrer branchenübergreifenden Ausbildung kommen Fachpraktiker/innen für Büromanagement in der Organisation und Verwaltung von Betrieben aller Wirtschaftszweige zum Einsatz. Sie arbeiten im Sekretariat mit und erstellen mithilfe von entsprechender Software Dokumente und Rechnungen. Dabei bearbeiten sie auch den Posteingang und -ausgang. Sie wirken außerdem bei der Abwicklung von Kundenanfragen mit und unterstützen Mitarbeiter bei der Bearbeitung von Reklamationen. Fachpraktiker/innen für Büromanagement arbeiten auch im Finanz- und Rechnungswesen, im Lager, im Einkauf und in der Auftragsbearbeitung. Hier erledigen sie vor allem die Buchhaltung, übernehmen den Kundenkontakt und erstellen Statistiken. Die Inhalte der Ausbildung orientieren sich am anerkannten Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Büromanagement.
Schwerpunkte	• Assistenz- und Sekretariatsaufgaben • Auftragsbearbeitung • Beschaffungs- und Logistikprozesse • Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation • Kaufmännische Steuerung und Kontrolle • Kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen • Unterstützung in der Personalwirtschaft • Marketing und Vertrieb
Dauer	24 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss nach § 66 BBiG
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Büroassistentz Anpassungsqualifizierung

Inhalte und Tätigkeit

Das Ausbildungsprofil Büroassistentz orientiert sich am Berufsbild Kaufmann für Büro-kommunikation.

Im ersten Qualifizierungsmodul erwerben die Teilnehmer im Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt (Bfw) berufstheoretisches Basiswissen. Während der Phase werden außerdem geeignete Ausbildungsbetriebe akquiriert.

1

3 Monate

- Büromanagement,
- EDV/Textverarbeitung,
- Bewerbungstraining und Betriebsakquise

Der zweite Abschnitt der Kurzzeitmaßnahme steht im Zeichen der berufspraktischen Tätigkeit. In einem wohnortnahen Betrieb bringen die Teilnehmer als Büroassistent ihr Know-how zum Einsatz.

2

6 Monate

wohnortnahe Berufspraxis in Wirtschaft und Verwaltung

An die betriebliche Qualifizierung schließt sich ein zweiter Aufenthalt im Bfw an. Gemäß den Empfehlungen und Anforderungen der Ausbildungsbetriebe werden Spezialkennt-nisse vermittelt und individuelle Fertigkeiten gefördert.

3

3 Monate

z. B. Personalmanagement, Bewerbungstraining

Einsatzgebiete

Nach Abschluss der Kurzzeitmaßnahme stehen den Absolventen Arbeitsplätze in der kaufmännischen Verwaltung offen. Die berufliche Qualifikation umfasst:

- Organisation des Arbeitsplatzes
- Anwenden von Arbeits- und Organisationsmitteln
- Bürowirtschaftliche Abläufe
- Textverarbeitung
- Bürokommunikationstechnik

Dauer

12 Monate, davon 6 Monate betrieblicher Anteil

Abschluss

Bfw-Zertifikat und betriebliches Arbeitszeugnis

Ansprechpartner

Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen.

Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de
manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de

www.bfw-sachsen-anhalt.de





Kaufmann/-frau im E-Commerce

Ausbildung	Kaufleute im E-Commerce werden in und für Unternehmen ausgebildet, sie bieten Waren oder Dienstleistungen über das Internet an und verkaufen diese. Hierzu zählen sowohl die reinen Online-Händler als auch die Multichannel-Händler. Prägend für den Beruf sind eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Lust auf eine dynamische Arbeitsweise im E-Commerce. Die 24-monatige Qualifizierung findet im Bfw Sachsen-Anhalt in Staßfurt statt und schließt eine 6-monatige betriebliche Qualifizierung in einem wohnortnahen Unternehmen ein. Während der Qualifizierung erwerben die Teilnehmer in Theorie und Praxis Fachwissen hinsichtlich der Gestaltung und Bewirtschaftung von Online-Sortimenten, der Vertragsanbahnung und -abwicklung im Online-Vertrieb, der Gestaltung der Kundenkommunikation, der Entwicklung und Umsetzung von Online-Marketing sowie der Auswahl von Online-Vertriebskanälen. Kaufleute im E-Commerce arbeiten projekt- und teamorientiert. Sie analysieren und steuern kaufmännische Prozesse im E-Commerce kennzahlengestützt.
Zielgruppe	Die Ausbildungsordnung nennt keine Voraussetzungen für den Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau im E-Commerce“. Dennoch sind folgende Eigenschaften wünschenswert: • Begeisterungsfähigkeit für Online-/E-Commerce-Trends sowie technische Innovationen • gute Grundlagen in Mathematik • Interesse an betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Vorgaben • Freude am Verkaufen und Vermarkten • analytisches und logisches Denkvermögen • ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift (Deutsch/Englisch)
Einsatzgebiete	Kaufmänner und Kauffrauen im E-Commerce können in allen Wirtschaftsunternehmen arbeiten, die Waren und Dienstleistungen über das Internet anbieten und vertreiben, oder sie können Unternehmen beim Aufbau einer E-Commerce-Strategie unterstützen.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsschwerpunkte: • Unternehmen präsentieren • Sortimente und Verträge gestalten • Werteströme, Rückabwicklungsprozesse und Leistungsstörungen handhaben • Servicekommunikation und Onlinemarketing • Online-Vertriebskanäle schaffen und optimieren
Dauer	24 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

Fachrichtung Großhandel

Ausbildung	Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Großhandel sind Mittler zwischen Markt und Produktion. Sie kaufen Waren aller Art bei Herstellern oder Lieferanten ein und verkaufen diese an Handels-, Handwerks- und Industrieunternehmen weiter. Dabei haben sie stets die kostengünstige Lagerhaltung und den reibungslosen Warenfluss im Blick. - Innerhalb von 18 Monaten erwerben Teilnehmer im Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt die fachlichen Kompetenzen. In der Übungsfirma des Bfw führen sie alle Aufgaben eines Handelsbetriebes selbstständig und realitätsnah durch. Mit diesem Training erhalten die Teilnehmer Sicherheit und Verständnis für ihre praktische Arbeit. - Die 6-monatige berufspraktische Qualifizierung findet in wohnortnahen Betrieben statt. Hier können die Teilnehmenden ihr Know-how zum Einsatz bringen, vertiefen und erweitern. Sie lernen Arbeitsfelder und potenzielle Arbeitgeber kennen.
Zielgruppe	Neben einem qualifizierten Hauptschulabschluss sollten Interessenten folgende Eigenschaften mitbringen: • Freude am Verkaufen und Vermarkten • Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen • ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit • Team- und Kooperationsfähigkeit • Aufgeschlossenheit für E-Commerce
Einsatzgebiete	Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement werden überwiegend im Handel aber auch in der Industrie eingesetzt. Einsatzgebiete sind die Beschaffung von Waren im In- und Ausland, ihre Lagerung, Marketing und Vertrieb, Retourenmanagement sowie waren- und kundenbezogene Dienstleistungen.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsschwerpunkte: AO §4 (2) Zur Vorbereitung auf das fallbezogene Fachgespräch zu einer betrieblichen Fachaufgabe (ein Prüfungsteil) ist die Unterstützung des Praktikumsbetriebes unabdingbar. • Warensortiment zusammenstellen und Dienstleistungen anbieten • Einkauf von Waren und Planung von Dienstleistungen • Marketingmaßnahmen organisieren und durchführen • kundenorientierter Verkauf • Kaufmännische Steuerung und Kontrolle • Arbeitsorganisation projekt- und teamorientiert planen und steuern • Lagerlogistik und warenbezogene Rückabwicklungsprozesse organisieren und durchführen • elektronische Geschäftsprozesse, Datenschutz und IT-Sicherheit • Nachhaltigkeit und betriebliche Compliance
Dauer	24 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Qualitätsfachkraft

Ausbildung	Qualitätsfachkräfte sorgen dafür, dass Produkte und Prozesse eines Unternehmens höchsten Standards entsprechen. Sie sind in vielen Branchen gefragt, da Qualität ein entscheidender Erfolgsfaktor ist. Zu ihren Aufgaben gehört es, Abweichungen von Standards frühzeitig zu erkennen und so Kosten und Imageschäden zu vermeiden. Mit moderner Messtechnik prüfen sie Produkte und Bauteile auf Maßhaltigkeit, führen zwei- und dreidimensionale Messungen durch und entwickeln CNC-gesteuerte Messprogramme für automatisierte Prüfabläufe. Außerdem überwachen sie Prüfmittel, unterstützen interne Audits, werten Daten statistisch aus und wirken an der Bearbeitung von Reklamationen sowie der Optimierung von Prüfprozessen mit.
Zielgruppe	Wünschenswert sind folgende Voraussetzungen: • technisches Verständnis und Interesse für moderne Technik • Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke • sorgfältige und gewissenhafte Arbeitsweise • Lernbereitschaft Erfahrungen aus technischen oder gewerblichen Vorberufen sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.
Einsatzgebiete	Qualitätsfachkräfte sind in vielen Bereichen der Industrie gefragt – unabhängig von Material, Produkt oder Unternehmensgröße. Typische Einsatzfelder sind: • Automobil-, Schiffs- und Flugzeugindustrie, • Maschinen- und Anlagenbau • Elektro- und metallverarbeitende Industrie • Kunststofftechnik • Raumfahrttechnik • Medizintechnik
Berufliche Qualifizierung	Die Qualifizierung ist praxisnah und projektorientiert aufgebaut. In modern ausgestatteten Messräumen erwerben die Teilnehmer Wissen und Fertigkeiten in folgenden Schwerpunkten: • Technische Dokumentation • Prüfplanung und Auswahl geeigneter Prüfmittel • Messsysteme, Messverfahren • Prüfmittelmanagement • Datenanalyse und Dokumentation • Qualitätsmanagement • Kommunikation





Qualitätsfachkraft

Zusatz- Qualifikationen

- Qualitätsassistent Technik (DGQ)
Anerkannte Zusatzqualifikation, die den Einstieg in weiterführende Qualitätsmanagement-Aufgaben erleichtert.
- AUKOM-Zertifikat Stufe 1 und 2 (Koordinatenmesstechnik)
Spezialwissen, das Ihnen den Weg in anspruchsvolle Messtechnik- und Prüfaufgaben ebnet.
- Metallgrundkenntnisse
Solides Fundament, auf dem Sie sich in technischen Berufen weiter spezialisieren können.
- Prüfmittelbeauftragter
Vertieftes Know-how im Prüfmittelmanagement - eine Qualifikation, die für viele weiterführende Positionen im Qualitätswesen geschätzt wird.

Die Qualifizierung zur Qualitätsfachkraft schließt eine 6-monatige betriebliche Qualifizierungsphase in einem wohnortnahen Unternehmen ein. Durch die im Unternehmen übernommenen Arbeitsaufgaben werden betriebliche Abläufe kennengelernt und fachspezifische Kommunikation trainiert.

Dauer 18 Monate

Abschluss Bfw-Zertifikate, AUKOM e.V. - Zertifikate, DGQ-Zertifikate

Ansprechpartner Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen.

Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de
manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de

www.bfw-sachsen-anhalt.de





Fertigungskontrolleur/-in

Ausbildung	Fertigungskontrolleure übernehmen Prüfaufträge zur Sicherung der Produktqualität an eingerichteten Arbeits- beziehungsweise Prüfplätzen. Sie nutzen Messtechnik zur Ermittlung von Messergebnissen, um diese einer Auswertung zur Verfügung zu stellen. Fertigungskontrolleure führen Sichtprüfungen aus, um die Produktqualität auch dort zu gewährleisten, wo eine messtechnische Überwachung nicht möglich ist. Während der Ausbildung im Bfw arbeiten die Teilnehmer in Messräumen. Hier trainieren sie die Nutzung der Handmesstechnik und das Ausführen von Prüfaufträgen an bereits eingerichteten Prüfplätzen zur Ermittlung von Gestaltabweichungen. Sie erlernen die Dokumentation von Prüfergebnissen in Prüfprotokollen sowie das Einpflegen der Prüfdaten in verschiedenste Software. Die Ausbildung zum Fertigungskontrolleur schließt eine 6-monatige berufspraktische Qualifizierung in einem wohnortnahen Betrieb ein.
Zielgruppe	Sie möchten die Produktion in einem Betrieb mit Ihrem Können unterstützen? • Das Messen und Prüfen von Werkstücken erfordert neben technischem Verständnis auch Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Ausdauer. Zudem sind mathematische Kenntnisse und räumliches Vorstellungsvermögen notwendig. • Teilnehmer können von ihren Erfahrungen in einem technischen Beruf profitieren.
Einsatzgebiete	Fertigungskontrolleure werden in unterschiedlichsten Unternehmen der erzeugenden und verarbeitenden Industrie eingesetzt, unabhängig von Branche oder dem zu verarbeitenden Material. Typische Branchen für einen Einsatz sind jedoch der Automotivebereich, der Maschinen- und Anlagenbau, die Elektroindustrie, die kunststoffverarbeitenden und metallverarbeitende Industrie oder die Medizintechnik. Ihr Einsatz erstreckt sich von der Wareneingangsprüfung über die Ausführung fertigungsbegleitender Prüfaufträge zur Stichprobenprüfung oder Serienprüfung bis hin zur Endprüfung.
Berufliche Qualifizierung	• Grundkenntnisse im Zeichnungslesen • Grundkenntnisse der Werkstoff- und Fertigungstechnik • Maschinengrundausbildung • Grundlagen der Längenprüftechnik • Prüfen mit Handmessmitteln und Höhenmessgeräten • Abarbeiten von Prüfaufträgen zur Form-, Lage- und Oberflächenprüfung • Grundkenntnisse Qualitätsmanagement • Betriebliche Kommunikation • Grundlagen der Koordinatenmesstechnik
Dauer	15 Monate
Abschluss	• Bfw Zertifikat: „Fertigungskontrolleur“ • Bfw Zertifikat: „Metallgrundausbildung“ • AUKOM 1 Zertifikat: „Bediener Koordinatenmesstechnik“ • Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Qualität: „DGQ-Fachkraft“
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbart gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Haustechniker/-in (Mitarbeiter/-in im Facility Management)

Ausbildung	Mit der Teilnahme an dieser Qualifizierung werden Haustechniker/-innen als Mitarbeiter/-in im Facility Management eingesetzt und bilden eine Schnittstelle zwischen Unternehmen und Mietern, Firmen und Kunden. Das handwerkliche Geschick und die Kenntnisse rund um die Objektbetreuung machen diese vielfältig qualifizierten Fachkräfte zu kompetenten Partnern. - Während der 12-monatigen Qualifizierung im Bfw Sachsen-Anhalt erwerben die Teilnehmer umfassendes Fachwissen und handwerkliche Fertigkeiten. - In der betrieblichen Qualifizierung übernehmen wohnortnahe Unternehmen die Vertiefung und Erweiterung berufsspezifischer Arbeitsfelder.										
Zielgruppe	Das Angebot richtet sich besonders an praktisch Begabte. Zudem sollten künftige Mitarbeiter/-innen im Facility Management folgende Eigenschaften mitbringen: • Begabungen oder Berufserfahrungen in einem handwerklichen oder gewerblich-technischen Beruf • Kreativität und technische Vielseitigkeit • Zuverlässigkeit, Ordnungssinn und selbstständiges Arbeiten • ausreichende Belastbarkeit für leichte bis mittelschwere körperliche Tätigkeiten										
Einsatzgebiete	Haustechniker/in als Mitarbeiter/-innen im Facility Management bringen ihr vielfältiges Know-how in unterschiedlichen Objekten, wie Mietshäuser, private Häuser oder Grundstücke, Unternehmen, Krankenhäuser, Kindergärten, Bildungseinrichtungen, Wohneinrichtungen für ältere Menschen, öffentliche Einrichtungen und Hotels, zum Einsatz. Sie erledigen handwerkliche Arbeiten und kleinere Reparaturen, führen Funktionskontrollen an Sanitär-, Klima- und Sicherheitsanlagen sowie Heizungs- und elektrischen Anlagen durch, übernehmen Transporte und Fahrdienste, pflegen Außenanlagen und erfüllen Verwaltungsaufgaben.										
Berufliche Qualifizierung	Theoretische und praktische Kenntnisse aus den Bereichen: <table border="0"><tr><td>• Bearbeiten von verschiedenen Werkstoffen</td><td>• Lager und Logistik</td></tr><tr><td>• Immobilien- und Gebäudetechnik</td><td>• Brandschutz</td></tr><tr><td>• Heizungs- und Sanitärtechnik</td><td>• Sicherheits- und Schließtechnik</td></tr><tr><td>• Gartenbau- und Landschaftspflege</td><td>• EDV-Anwendungen</td></tr><tr><td>• Mietrecht</td><td>• Veranstaltungsmanagement</td></tr></table> Zusätzlich absolvieren die Teilnehmer im Bfw Sachsen-Anhalt u.a. folgende Lehrgänge: Kettensägen-Lehrgang (für liegend Holz), elektrotechnisch unterwiesene Person, Ersthelfer am Arbeitsplatz, Beauftragte Person für Aufzugsanlagen gemäß § 12 (4) BetrSichV und TRBS 3121.	• Bearbeiten von verschiedenen Werkstoffen	• Lager und Logistik	• Immobilien- und Gebäudetechnik	• Brandschutz	• Heizungs- und Sanitärtechnik	• Sicherheits- und Schließtechnik	• Gartenbau- und Landschaftspflege	• EDV-Anwendungen	• Mietrecht	• Veranstaltungsmanagement
• Bearbeiten von verschiedenen Werkstoffen	• Lager und Logistik										
• Immobilien- und Gebäudetechnik	• Brandschutz										
• Heizungs- und Sanitärtechnik	• Sicherheits- und Schließtechnik										
• Gartenbau- und Landschaftspflege	• EDV-Anwendungen										
• Mietrecht	• Veranstaltungsmanagement										
Dauer	12 Monate										
Abschluss	Bfw Zeugnis sowie externe/interne Zertifikate für die Teilnahme an Lehrgängen										
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de										





Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Fachrichtung Informations- und kommunikationstechnische Geräte

Ausbildung	Elektroniker für Geräte und Systeme organisieren, planen und realisieren alle erforderlichen Abläufe bei der Fertigung oder Instandhaltung informations- und kommunikationstechnischer Systeme oder medizinischer Geräte. Die Qualifizierung schließt eine betriebliche Qualifizierung von sechs Monaten in einem wohnortnahen Unternehmen ein.
Zielgruppe	Voraussetzung für die Ausbildung ist ein guter Hauptschulabschluss. Zudem sollten Interessenten folgende Eigenschaften mitbringen: • Interesse an Elektronik und Spaß am Tüfteln • analytisches Denkvermögen und technisches Verständnis • Fingerfertigkeit und ausreichende Belastbarkeit der Arme • Ausdauer, Sorgfalt beim Arbeiten und Geduld, vor allem bei der Fehlersuche • Kommunikations- und Teamfähigkeit
Einsatzgebiete	Elektroniker für Geräte und Systeme arbeiten vor allem in mittleren und großen Industriebetrieben, die IT- oder medizintechnische Geräte, elektronische Systemkomponenten, Mikrosysteme sowie mess- und prüftechnische Geräte herstellen, prüfen und in Stand setzen. Mögliche Arbeitsbereiche sind die Fertigung, Reparatur, Wartung, Prüfung und Qualitätssicherung sowie die Entwicklungsabteilung und der Musterbau. Im Kundendienst erledigen die Fachleute in Sachen Informations- und kommunikationstechnische Geräte anfallende Arbeiten oft direkt beim Auftraggeber.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsschwerpunkte: • Arbeitsorganisation und Kommunikation • Kundenberatung, Serviceleistungen, Qualitätsmanagement • Einrichtung und Instandhaltung von Fertigungs- und Prüfeinrichtungen • Herstellung und Inbetriebnahme von Geräten, Systemen und Komponenten • Messung und Analyse elektrischer Funktionen und Systeme • Montage, Anschluss und Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln • Beschaffung von Bauteilen, Hilfsstoffen und Betriebsmitteln • Planung, Steuerung und Überwachung der Fertigungsabläufe • Erstellung der Fertigungsunterlagen, z. B. Schalt-, Installations-, Stromlaufpläne, Einzelteilzeichnungen von Bauteilen oder Baugruppen
Dauer	24 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Industrieelektriker/in Fachrichtung Geräte und Systeme

Ausbildung	Industrieelektriker der Fachrichtung Geräte und Systeme sind die gefragten Elektrofachkräfte, wenn es um die Sicherheit in Elektrotechnik und Elektronik geht. Zu ihren Aufgaben gehören sowohl die Fertigung und Montage als auch die Inbetriebnahme und Wartung elektronischer Komponenten, Geräte und Systeme. Sie analysieren und überwachen elektrische Systeme, führen Messungen und Prüfungen durch und installieren und konfigurieren informationstechnische Systeme. • Bei entsprechender Leistung könnte der Abschluss zum Elektroniker für Geräte und Systeme angestrebt werden. • Die 24-monatige Qualifizierung findet im Bfw Sachsen-Anhalt in Staßfurt statt und schließt eine betriebliche Phase von sechs Monaten in wohnortnahen Unternehmen ein. • Während der praktischen Ausbildung im Bfw Sachsen-Anhalt werden den Teilnehmenden die erforderlichen Kern- und Fachqualifikationen vermittelt.
Zielgruppe	Neben dem Interesse für handwerkliche Tätigkeiten sollten zukünftige Industrieelektriker folgende Eigenschaften mitbringen: • Interesse an Elektronik und Elektrotechnik • Neigung zum Umgang mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen • systematisches Denken und planvolles Handeln • Interesse an Datenverarbeitung und Informatik
Einsatzgebiete	Potentielle Arbeitgeber sind vielfach Unternehmen der Elektroindustrie sowie der Informations- und Kommunikationstechnik.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsschwerpunkte: • elektrotechnische Systeme analysieren- und Funktionen überprüfen • elektrische Installationen planen und ausführen • Steuerungen analysieren und anpassen • informationstechnische Systeme bereitstellen • Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften • Elektroenergieversorgung für Geräte und Systeme realisieren und deren Sicherheit gewährleisten • elektronische Baugruppen von Geräten konzipieren, herstellen und prüfen • Baugruppen hard- und softwareseitig konfigurieren • Geräte herstellen und prüfen
Dauer	24 Monate
Abschluss	IHK-Abschluss
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Ausbildung	Die Teilnehmer erwerben innerhalb von 8 Monaten die Kenntnisse zur Ausführung von festgelegten elektrotechnischen Tätigkeiten. Das sind laut Definition wiederkehrende elektrotechnische Aufgaben an Betriebsmitteln. Sie stehen in einer Anweisung, die der Arbeitgeber nach entsprechenden Richtlinien formuliert hat. In der Praxis bedeutet das: Als Elektrofachkraft haben die Teilnehmer die Fähigkeit, das entsprechende Knowhow und die Erfahrung, um derartige Prozesse einzuschätzen und selbstständig auszuführen, ohne auf Dauer einen Dritten zurate ziehen zu müssen. Die Ausbildung gliedert sich in 5 Monate berufstheoretische und 3 Monate berufspraktische Qualifizierung im Zielunternehmen.
Zielgruppe	Die Weiterbildungsmaßnahme ist für Teilnehmer konzipiert, die eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten industriell- oder handwerklich-technischen Ausbildungsberuf besitzen und die eine Einstellungsusage eines branchentypischen Unternehmens nachweisen können.
Einsatzgebiete	Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten führen – ohne selbst eine elektrotechnische Berufsausbildung durchlaufen zu haben – elektrische Anschluss- und Montagearbeiten aus, die im Zusammenhang mit ihren sonstigen berufstypischen Tätigkeiten anfallen. In jeder Branche unterscheiden sich die typischen Tätigkeiten im Umgang mit elektrischen Anlagen. Für die jeweiligen gewerblich-technischen Ausgangsberufe können daher unterschiedliche elektrotechnische Tätigkeiten festgelegt werden.
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsschwerpunkte: • Softskills • Grundlagen Elektrotechnik • Grundlagen Digitaltechnik • Kabel und Leitungen, Installationstechnik • Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stromes • Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag • elektrotechnische Prüfungen • Maßnahmen zur Unfallverhütung, Grundlagen Erster Hilfe • betriebspezifische elektrotechnische Anforderungen • Fachpraxis im Unternehmen
Dauer	8 Monate
Abschluss	Bfw-Zertifikat, Fremdzertifikat (z. B. TÜV, HWK)
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Technischer Produktdesigner/-in

Ausbildung	Technische Produktdesigner gestalten und entwickeln Produkte mit 3D-CAD-Systemen, die den aktuellen modernen Entwicklungen gerecht werden. Die 27-monatige Qualifizierung findet im Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt in Staßfurt statt und schließt eine betriebliche Qualifizierung von ca. sechs Monaten in einem wohnortnahen Kooperationsbetrieb ein. Die Ausbildung teilt sich in zwei Fachrichtungen: 1. Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion z. B. Automobilindustrie, Möbelindustrie 2. Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion z. B. Maschinen- und Anlagenbau
Zielgruppe	Für einen erfolgreichen Abschluss sowie Ausbildungsverlauf sind folgende Eigenschaften wünschenswert: • Interesse an Technik und Konstruktion von Produkten • Neigung zu systematischer und planvoller Arbeit • Interesse an Datenverarbeitung • Vorliebe für Designentwicklung und Trends • technisches und mathematisches Verständnis • räumliches Vorstellungsvermögen
Einsatzgebiete	Technische Produktdesigner arbeiten in den Industriebranchen des Flugzeug-, Schiff- und Automobilbaus sowie im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus, der Spielzeug-, Verpackungs- und Konsumgüterindustrie. Sie unterstützen Ingenieure und Konstrukteure zumeist im technischen Bereich bei der Produktentwicklung, angefangen von Designvorgaben über die technische Machbarkeit und Absicherung bis hin zum fertigen Produkt.
Berufliche Qualifizierung	allgemeine Ausbildungsschwerpunkte: • Anwendung von Informations- und Kommunikationstechniken • Arbeitsplanung und -organisation • Durchführung von qualitätssichernden Maßnahmen • Kundenorientierung • Erstellen und Anwenden technischer Dokumente • Rechnergestütztes Konstruieren im 3D/2D-Bereich • Ausführen von Berechnungen • Unterscheiden und Beurteilen von Werk- und Hilfsstoffen • Produktentwicklung • Produktentstehungsprozess • Planen und Konzipieren von Bauteilen und Baugruppen • Entwerfen, Ausarbeiten und Berechnen von Bauteilen und Baugruppen • Unterscheiden und Auswählen von Fertigungs- und Fügeverfahren sowie Montagetechniken • Ausführen von Simulationen



Technischer Produktdesigner/-in

Ausbildungsschwerpunkte:

1. Fachrichtung **Produktgestaltung und -konstruktion**

- Gestaltung, Entwurf, Entwicklung und Konstruktion von Objekten
- Konstruieren von Freiflächen
- Simulation und Präsentation

2. Fachrichtung **Maschinen- und Anlagenkonstruktion**

- Entwicklung, Konstruktion und Dokumentation
- Ändern und Prüfen von Werkstoffeigenschaften
- Erstellen von Konstruktionen
- Fertigungstechnik
- Füge- und Montagetechnik
- Steuerungs- und Elektrotechnik

Dauer 27 Monate

Abschluss IHK-Abschluss

Ansprechpartner Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen.

Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de
manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de

www.bfw-sachsen-anhalt.de





Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

Ausbildung	Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung arbeiten mit Menschen, die einen Hilfebedarf haben, vor allem Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung. Sie planen und organisieren Tätigkeitsabläufe sowie Lern- und Bildungsprozesse entsprechend den individuellen Fähigkeiten mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung eine Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.
Zielgruppe	Interessierte Personen sollten folgende Voraussetzungen erfüllen: • abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Beruf und 2 Jahre Berufspraxis • erweitertes Führungszeugnis (SGB IX § 124 Abs. 2) • psychische und physische Stabilität, hohe Belastbarkeit • hohe soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein • selbstständiges Arbeiten und Kommunikationsfähigkeit
Einsatzgebiete	Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung leiten eigenverantwortlich Gruppen in: • Werkstätten für Menschen mit Behinderung und den Werkstätten vergleichbare Projekte und Einrichtungen • Einrichtungen der Teilnehmer, Bildung und Erziehung, z. B. Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, Zentren für berufliche Wiedereingliederung, Rehakliniken, freie Bildungsträger • Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe • psychiatrische Krankenhäuser (z. B. für suchtkranke Menschen)
Berufliche Qualifizierung	Ausbildungsschwerpunkte (gemäß § 3–7 GFABPrV): • Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben personenzentriert gestalten • berufliche Bildungsprozesse personenzentriert planen, steuern und gestalten • Arbeits- und Beschäftigungsprozesse planen und steuern sowie Arbeitsplätze personenzentriert gestalten • Kommunikation und Zusammenarbeit personenzentriert planen, steuern und gestalten
Dauer	18 Monate, davon - 12 Monate theoretische Ausbildung im Berufsförderungswerk und - 6 Monate betriebliche Qualifizierung im Unternehmen
Abschluss	Staatlich anerkannter Abschluss als geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung inkl. Reha-pädagogische Zusatzqualifikation (ReZa) gemäß § 66 BBiG und Ausbilddereignung nach § 13 GFABPrV, prüfende Stelle ist das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de





Geprüfter / Geprüfte Aus- und Weiterbildungs- pädagoge/-in (IHK)

Ausbildung

Für eine Berufstätigkeit auszubilden ist über alle Branchen hinweg eine komplexe und eigenständige Aufgabe geworden. Das Gleiche gilt für die Weiterbildung in und außerhalb von Unternehmen. Die Arbeitswelt wandelt sich und betriebliche Ausbilder sowie ihre Kollegen in der Weiterbildung werden ständig mit Veränderungen in ihrem beruflichen Fachgebiet konfrontiert.

Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen der betrieblichen Bildung: die Vorbildung der Teilnehmer wird immer heterogener, soziale und andere Probleme in der Ausbildung nehmen zu, Fortbildungen werden zunehmend kurzfristiger und „on demand“ eingesetzt, strategische Ziele müssen mit Fortbildungsmaßnahmen unterlegt werden, auch Bildungsmaßnahmen müssen Controllinganforderungen gerecht werden, uvm.

Des Weiteren setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass die Arbeit der Aus- und Weiterbildner für Unternehmen unverzichtbar ist. Das betriebliche Bildungspersonal trägt maßgeblich die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Mitarbeiter. In einer Zeit, in der sich das Wissen und Können immer schneller wandelt, tragen Aus- und Weiterbildner entscheidend zum Unternehmenserfolg bei.

(GAB-München)

Zielgruppe

Interessierte sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und eine mindestens einjährige Berufserfahrung
- Freude und Interesse am Unterrichten, Ausbilden und Fördern von Menschen
- Sozialkompetenzen, wie Empathie, Durchsetzungsvermögen, Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit
- technisches Grundverständnis, Interesse für die Arbeit mit Computern, Anwendungsprogrammen sowie modernen Medien
- kommunikative Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erfassung und Beseitigung von Problemen, Kundenorientierung
- Flexibilität und die Bereitschaft, sich auf wechselnde Problemlagen einzustellen
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung und zum selbständigen Lernen ist erforderlich
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Aufgaben- und Einsatzgebiete

Aus- und Weiterbildungspädagogen sind in vielfältiger Weise bei der innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung der Betriebsangehörigen beteiligt. Sie stellen deren Kompetenzen fest, analysieren spezifische Erfordernisse bei der Ausbildung und entwickeln entsprechende Lernwege. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse des Bildungsmarketing, entwickeln beispielsweise Marketingmaßnahmen für die Gewinnung von Auszubildenden und überprüfen deren Wirksamkeit. Sie unterstützen die Einführung von Qualitätsmanagementsystemen, überprüfen und optimieren bestehende Bildungsmaßnahmen, optimieren Prüfungs- und Beurteilungsverfahren, wirken bei Bedarf an der Erstellung von Prüfungen und Prüfungsaufgaben mit und können bei Konflikten als Berater eingesetzt werden.





Geprüfter / Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagoge/-in (IHK)

Fortbildungs- inhalte

Die Fortbildung zum „Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen“ gliedert sich in drei Prüfungsteile, wobei Teil 1 und Teil 2 jeweils wiederum in Handlungsbereiche untergliedert sind:

1. Lernprozesse und Lernbegleitung
 - Gestaltung von Lernprozessen und Lernbegleitung
 - lernpsychologisch, jugend-, erwachsenen- und sozialpädagogisch gestützte Lernbegleitung
 - Medienauswahl und -einsatz
 - Lern- und Entwicklungsberatung
2. Planungsprozesse in der beruflichen Bildung
 - Planungsprozesse in der beruflichen Bildung
 - Gewinnung, Eignungsfeststellung und Auswahl von Auszubildenden
 - Bewertung von Lernleistungen sowie Prüfen und Prüfungsgestaltung
 - berufspädagogische Begleitung von Fachkräften in der Aus- und Weiterbildung
 - Qualitätssicherung von beruflichen Bildungsprozessen
3. Berufspädagogisches Handeln

Berufliche Qualifizierung

Es handelt sich um ein vierteiliges modulares Angebot für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn an einer Ausbildung von Auszubildenden mitgewirkt haben (z. B. als Facharbeiter mit Ausbildungsaufgaben in Supermärkten, Anleiter in der Pflege, Meister in Handwerk oder Industrie u.Ä.).

Je nach Vorbildung ist es in der Maßnahme möglich, die Ausbildereignung nach AEVO zu erwerben (Modul 1 = vier Wochen) oder berufspädagogische Praxis als Ausbildungsassistent in einem Unternehmen nachzuweisen (Modul 2 = 12 Monate), den Kurs „Aus- und Weiterbildungspädagoge (Modul 3 = 6 Monate) und sich auf die Prüfungen zum „Aus- und Weiterbildungspädagogen“ (Modul 4 = fünf Monate) vorzubereiten.

Dauer

Die 24-monatige Maßnahme gliedert sich in 4 Module:

- 1 Monat Modul: Ausbildungseignungsverordnung mit IHK-Prüfung
- 12 Monate Modul: Fachqualifizierung in einem Berufsfeld – Ausbildungsassistent berufsbildend
- 6 Monate Modul: Aus- und Weiterbildungspädagoge
- 5 Monate Modul: Prüfungs- und Belegsemester mit IHK-Prüfungen





Geprüfter / Geprüfte Aus- und Weiterbildungs- pädagoge/-in (IHK)

- Zugangsvoraussetzungen**
- AEVO-Abschluss ist nicht vorhanden
 - Tätigkeiten und Zeiträume als Ausbilder sind nicht nachweisbar

Handel	➔	AEVO Ausbildungs- Eignungs- verordnung	Fachqualifizierung in einem Berufsfeld – Ausbildungs-assistent berufsbildend	geprüfter Aus- und Weiterbildungs-pädagoge (IHK)	Prüfungs- und Belegsemester	➔	Bildungsträger
Pflege	➔					➔	ausbild. Unternehmen
Industrie	➔					➔	Qualifiz.-verbünde
Verwaltung	➔					➔	private Schulen
		einen Monat	zwölf Monate	sechs Monate	fünf Monate		

Abschluss Dieser höherwertige Abschluss entspricht nach Aussage des „Deutschen Industrie- und Handelskammertages“ dem Niveau des Meisters bzw. Fachwirts.

Ansprechpartner Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen.
Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de
manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de
www.bfw-sachsen-anhalt.de



Berufliche Rehabilitation in Betrieben (BRB)

Ausbildung	Das ambulante Qualifizierungsangebot BRB können Rehabilitanden in allen staatlich anerkannten dualen Berufen absolvieren. Wichtige Voraussetzungen sind eine berufsbildende Schule und ein Ausbildungsbetrieb im Tagespendelbereich. Die Ausbildung im dualen System dauert 26 Monate und schließt eine 8-wöchige berufsspezifische Vorbereitung ein. Bei Bedarf kann ein ambulanter Vorförderlehrgang vorgeschaltet werden. Ambulanter Vorförderlehrgang (AVL) Ziel des 3-monatigen Angebotes im Bfw ist die Festigung und Wiederholung des schulischen Grundwissens in Deutsch, Mathematik, EDV und Englisch. Alle Fächer sind als Bausteine organisiert und können zu einem individuellen Gesamtpaket zusammengestellt werden Berufsspezifische Vorbereitung (BV) Die BV ist die gezielte und verbindliche Vorbereitung auf den Berufsschulunterricht. Innerhalb von zwei Monaten erwerben die Teilnehmer im Bfw-Regionalzentrum Magdeburg das berufstheoretische Grundlagenwissen des ersten Ausbildungsjahres der einzelnen Berufsschulfächer.
Zielgruppe	Die Berufliche Rehabilitation in Betrieben ist für Rehabilitanden geeignet, die psychosoziale und ausbildungsbezogene Bfw-Leistungen benötigen. Für die jeweiligen Ausbildungsberufe gelten vielfach individuelle Zugangsvoraussetzungen.
Beratung und Betreuung	Während des gesamten Ausbildungszeitraums nehmen die Rehabilitanden folgende Bfw-Angebote in Anspruch: • fachliche und reha-spezifische Beratung • individuelle Förderung • intensive Prüfungsvorbereitung • psychosoziale Hilfen • Bewerbertraining • Nachbetreuung Zudem gewährleistet das BRB-Team eine kontinuierliche Kommunikation und Abstimmung mit und zwischen Reha-Trägern, Berufsschulen, Betrieben und Kammern.
Dauer	26 Monate bei Bedarf zzgl. 1 bis 3 Monate AVL
Abschluss	jeweiliger Kammerabschluss
Ansprechpartner	Anfragen und Anmeldungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen des Kundencenters Kathrin Ziegler und Manuela Sporbert gern entgegen. Telefon: 03925 22-1713/-1714 E-Mail: kathrin.ziegler@bfw-sachsen-anhalt.de manuela.sporbert@bfw-sachsen-anhalt.de www.bfw-sachsen-anhalt.de